



## Einladung zum Bürgerforum mit Senatorin Katharina Günther-Wünsch

Bildung und Zukunft für Treptow-Köpenick im Fokus

Der Abgeordnete Martin Sattelkau lädt die Bürgerinnen und Bürger aus Treptow-Köpenick zu einem besonderen Bürgerforum ein. Am Montag, den 16.03.2026, um 18:00 Uhr wird im Altstadttheater Köpenick die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin, Katharina Günther-Wünsch, erwartet. Neben ihr nimmt auch Bezirksstadtrat Marco Brauchmann teil, der im Bezirksamt Treptow-Köpenick die Bereiche Weiterbildung, Schule, Sport und Kultur verantwortet.

Das Bürgerforum knüpft an einen erfolgreichen Austausch im Herbst 2025 an, bei dem die Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Ute Bonde, zu Gast war. Sattelkau, der politische Entscheidungen auf Landesebene näher an die Menschen vor Ort bringen möchte, setzt mit diesem Format auf einen praxisnahen Dialog. „Uns ist wichtig, auf die Anliegen der Menschen einzugehen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen zu finden, die unsere Schulen und Kitas betreffen“, betont Sattelkau.

Inhaltlich setzt das Forum Schwerpunkte, die bereits in Gesprächen im Sommer 2024 angesprochen wurden. Damals besuchte die Senatorin den Nature Campus der Berlin Cosmopolitan School am Müggelsee und führte einen intensiven Austausch mit lokalen Akteuren. Nun kehrt sie zurück, um die weitere Entwicklung sowie konkrete Bedarfe vor Ort zu diskutieren.

Gerade in Treptow-Köpenick spüren viele Familien die Herausforderungen im Alltag: Unterricht fällt aus, Vertretungen sind knapp, die Kitaplatzsuche kostet Zeit, und bei Bau- und Sanie-

rungsprojekten wünschen sich Eltern wie Schulen mehr Tempo und Verlässlichkeit. Gleichzeitig steigen die Anforderungen – vom Ganztags über Inklusion bis zur digitalen Ausstattung. Das Bürgerforum soll deshalb nicht nur informieren, sondern konkrete Fragen aufnehmen und gemeinsam Lösungswege suchen.

Der Ablauf ist bewusst dialogorientiert: Nach kurzen Impulsen der Gäste steht die Diskussion im Mittelpunkt. Fragen oder Themen können bereits bei der Anmeldung per E-Mail eingereicht werden, damit auch Anliegen berücksichtigt werden, die viele Familien, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte aktuell bewegen.

Geplante Themen für das Bürgerforum:

### 1. Mehr Lehrkräfte & Unterrichtssicherung

- Strategien zur Gewinnung neuer Lehrkräfte
- Stand von Verbeamtung und Qualifizierung
- Maßnahmen zur Sicherung von Unterricht und Vertretung

### 2. Gute Kitas & verlässlicher Ganztags

- Ausbau der Kitaplätze und Qualität der Betreuung
- Fachkräftegewinnung und Fortbildungsmaßnahmen
- Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### 3. Schulbau & Lernräume im Wahlkreis

- Schulentwicklungsplanung und Anforderungen an moderne Lernräume
- Transparenz zu geplanten Bauvorhaben im Bezirk

### 4. Digitale Schule & Ausstattung

- Technische Ausstattung der Schulen



Senatorin Günther-Wünsch und Sattelkau beim Nature Campus der Berlin Cosmopolitan School am Müggelsee

Foto: Team Sattelkau

- Förderung von Medienbildung sowie IT-Support

### 5. Inklusion, Schulsozialarbeit & Prävention

- Angebote für alle Kinder und passgenaue Unterstützung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Jugendhilfe und Trägern

### 6. Müggelschlößchen-Schule als Schulzentrum

- Weiterentwicklung der Schulangebote
- Sportstätten und Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Nutzung

### Immer informiert sein!

Über unsere Kieznachrichten liefern wir Ihnen aktuelle Informationen über unsere Arbeit direkt in Ihr Postfach.



Weitere Informationen finden Sie unter:

- [www.martin-sattelkau.de](http://www.martin-sattelkau.de),
- [www.instagram.com/martinsattelkau](https://www.instagram.com/martinsattelkau) oder
- [www.facebook.com/Dr.MartinSattelkau](https://www.facebook.com/Dr.MartinSattelkau)

### 7. Fragerunde & Diskussion: Ihre Anliegen

- Offenes Forum für Fragen und konkrete Anliegen aus den Stadtteilen

Die Teilnahme ist kostenlos. Eingeladen sind alle Interessierten aus Müggelheim, Müggelhort, Wendenschloß, dem Allende-Viertel sowie Altstadt/Kietz.

Zur besseren Planung wird jedoch um Anmeldung per E-Mail bis zum 13. März 2026 gebeten:

[buroo@martin-sattelkau.de](mailto:buroo@martin-sattelkau.de)

## Nachbarschaftshilfe – praktisch und unbürokratisch

Von Nachbar zu Nachbar

Jede und jeder kennt sie – und ist froh, dass es sie gibt: die schnelle, unkomplizierte und kostenfreie Nachbarschaftshilfe. Wie erleichtert sind wir, wenn ein Nachbar kurz mit anpackt und ein Problem aus der Welt schafft. Genau dieses Prinzip „von Mensch zu Mensch“ macht unseren Kiez stark.

Gemeinsam mit meinem Team leben wir im Wahlkreis eine erweiterte Form dieser Nachbarschaftshilfe: Wenn wir in Kinder- und Jugendeinrichtungen unterwegs sind, schauen wir nicht nur auf Termine und Programme, sondern auch ganz praktisch hin: Was ist kaputt? Was ist verschlissen? Was wird dringend gebraucht? Dabei geht es oft um Dinge, die im Alltag einen großen Unterschied machen – mal



**”**  
In einer guten Nachbarschaft ist man nie allein.

Unbekannter Autor

Möbel haben im „Würfel“ ein neues Zuhause gefunden

Foto: Team Sattelkau

sind es neun Regenwassertonnen für ein Gartenprojekt, mal ein Ersatz für einen völlig durchgenutzten Boxsack. Manchmal werden auch alte Fahrräder gesucht, die in den Werkstätten der Kiezklubs repariert und wieder flottgemacht werden. So bekommen Kinder, deren Familien sich kein eigenes Fahrrad leisten können, trotzdem die Chance auf ein Rad – eine kleine Sache mit großer Wirkung.

In der Kinder- und Jugendeinrichtung „Würfel“ im Allende-Viertel ist uns aufgefallen, dass die Sitzmöbel wirklich am Ende waren. Also haben wir innerhalb unseres Netzwerks geprüft, welcher „Nachbar“ helfen kann – denn solche Einrichtungen dürfen gezielte Sachspenden annehmen. Ge-

meinsam sind wir auf das Hotel „Müggelseeperle“ zugegangen, wo mehrere Couchgarnituren ausgetauscht werden sollten. Im Dezember war es dann so weit: Die ausrangierten Möbel haben im „Würfel“ ein neues Zuhause gefunden – und sorgen dort nun täglich für mehr Gemütlichkeit und Freude. Dem Müggelseeperle Hotel & Conference Berlin gilt dafür ein herzliches Dankeschön!

Wenn Sie etwas haben, das die Ausstattung einer Kinder- oder Jugendeinrichtung in unseren Kiezen verbessern könnte, schreiben Sie uns gern an [buroo@martin-sattelkau.de](mailto:buroo@martin-sattelkau.de). Mein Team klärt dann den konkreten Bedarf direkt mit den Einrichtungen – pragmatisch, passgenau und unkompliziert.



## BSR-Kieztage im Allende-Viertel

Gutes Gebrauchtes an die Nachbar:innen weitergeben und den eigenen Sperrmüll einfach vor Ort bei der BSR loswerden. Die beliebten Kieztage machen es möglich: Samstag 13.6.2026, 8:00 – 13:00 Uhr, 12559 Berlin, Salvador-Allende-Straße 47 (im Parkhafen).

Die Standorte der Kieztage können sich kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich vor dem Termin über die genaue Aktionsfläche.

## Schutz von Kleingärten in Treptow-Köpenick

Der Abgeordnete Sattelkau begrüßt, dass durch das Gesetz zum Erhalt von Kleingärtenanlagen auf landeseigenen Flächen, wie z.B. die KGA Müggelspree, KGA Müggelheim II und KGA Klein Venedig II, geschützt werden. Der CDU-Abgeordnete Danny Freymark machte deutlich: In Berlin gibt es 56.280 Kleingärten, in Treptow-Köpenick allein sind es etwa 5800 Kleingärten auf landeseigenen Flächen. Sie sind wichtige Erholungsräume, fördern die Biodiversität und verbessern die Regenwasserversickerung. Mit dem Kleingartenflächensicherungsgesetz wird ihr Schutz verbindlich geregelt – damit diese grünen Oasen dauerhaft für die Menschen im Kiez erhalten bleiben. Weiterführende Informationen unter:



# Im Kampf gegen illegale Altkleidercontainer im Allende-Viertel

Vermüllung verhindern

Überfüllte Altkleidercontainer und Berge daneben abgelegter Säcke sind seit Monaten ein Ärgernis rund um das Allende-Center (Müggelheimer Straße 36). Viele Hinweise aus der Nachbarschaft haben Dr. Martin Sattelkau und sein Team erreicht – und den Anstoß gegeben, Betreiberangaben und Zuständigkeiten genauer zu prüfen.

Dabei zeigte sich: Aufdruck, Kontaktwege und tatsächliche Verantwortliche passen nicht immer zusammen. In einer Schriftlichen Anfrage wird beschrieben, dass der Name „Ukraine-Hilfe Berlin e.V.“ auf Containern genutzt wurde, während der Verein öffentlich erklärte, keine Kleidercontainer zu betreiben. Der Verdacht liegt nahe: missbräuchliche Nutzung eines Vereinsnamens und ein kommerzieller Hintergrund.

Die Antworten des Senats (mit Zuarbeit des Bezirksamts) machen außerdem deutlich: Entscheidend ist, wo ein Container steht. Auf öffentlichem Straßenland ist das Aufstellen in der Regel eine

**„Sauberkeit und Ordnung sind keine Nebensache – sie entscheiden über unsere Lebensqualität im Kiez.“**

**Martin Sattelkau**  
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

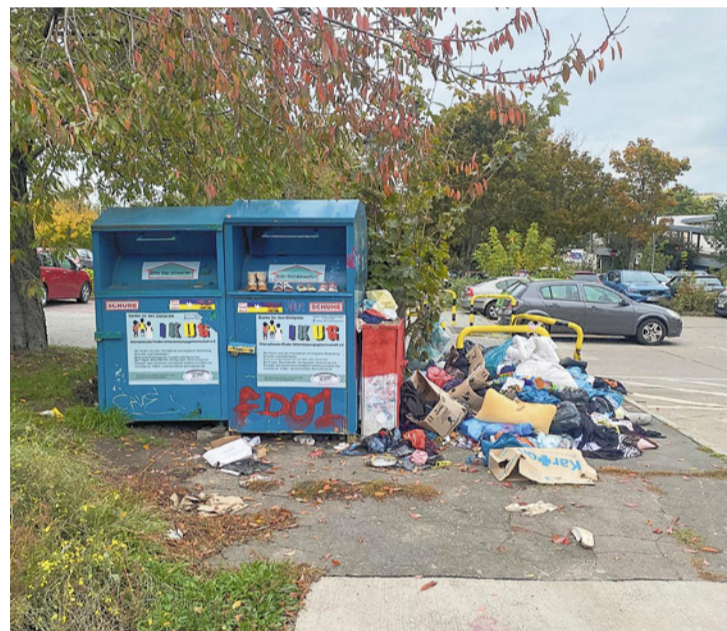
genehmigungspflichtige Sondernutzung. Für den Standort Müggelheimer Straße 36 wird in den Unterlagen auch die Frage berührt, ob öffentlicher Straßenraum betroffen ist – genau das ist für Zuständigkeit und Vorgehen entscheidend. Auf privaten Flächen – etwa Supermarkt-Parkplätzen – ist nach Bezirksamtdarstellung regelmäßig keine Genehmigung erforderlich;

maßgeblich ist dort die Zustimmung der Eigentümer.

Anders als oft vermutet gibt es im Bezirk zugleich genehmigte Standorte im öffentlichen Straßenland: Das Straßen- und Grünflächenamt listet aktuell 13 genehmigte DRK-Container – verteilt u.a. auf Köpenick, Grünau, Friedrichshagen, Rahnsdorf, Schmöckwitz und Oberschönneweide; auch Müggelheim

ist mit Standorten vertreten. Für das Allende-Viertel heißt das: genau hinschauen, ob ein Behälter legal steht – und ob er regelmäßig geleert wird. Sattelkau fordert konsequente Kontrollen, zügige Entfernung unerlaubter Container und spürbare Konsequenzen, wenn Vermüllung billigend in Kauf genommen wird. Das Bezirksamt verweist darauf, das Vorgehen zur Beseitigung bereits mehrfach erläutert zu haben – aus Sicht vieler Anwohner braucht es aber vor allem schnelle, sichtbare Ergebnisse bei der Entsorgung illegaler Sammelstellen.

Für Bürgerinnen und Bürger gilt: Seriöse Sammlungen erkennt man an klaren Kontaktdaten und nachvollziehbaren Betreibern. Missstände und illegale Container können über „Ordnungsamt-Online“ gemeldet werden; das Bezirksamt hat zudem auf berlin.de eine Übersichtsseite mit den genehmigten Standorten veröffentlicht.



**Altkleider-Container im Allende-Viertel vermüllt**  
Foto: Team Sattelkau

## Dialog als Grundlage für Gestaltung

Stammtisch der Gewerbetreibenden in der Altstadt Köpenick bringt Themen an einen Tisch

Der monatliche Stammtisch der Gewerbetreibenden in der Altstadt Köpenick findet seit März 2025 im Weinladen in der Grünstraße 4 statt. Er bündelt Hinweise aus dem Alltag – von Erreichbarkeit und Sichtbarkeit der Geschäfte bis zu Terminen und Abläufen rund um die Baustelle.

Initiiert vom Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick e.V., werden regelmäßig Gäste eingeladen, die als zuständige Ansprechpartner Fragen beantworten und Abläufe nachvollziehbar darstellen. So lassen sich Themen schneller einordnen und nächste Schritte klarer benennen.

Ein Schwerpunkt ist die Baustellenkommunikation: Bauphasen, Sperrungen, Umleitungen und mögliche Risiken (z.B. archäologische Be-



**Stammtisch der Gewerbetreibenden in der Altstadt Köpenick**  
Foto: Team Sattelkau

gleitung) werden frühzeitig erläutert. Auch Auswirkungen auf Lieferverkehr, Müllentsorgung und Parkmöglichkeiten werden offen angesprochen,

damit Betriebe und Kundenschaft besser planen können.

Neben dem Baugeschehen geht es um die Attraktivität der Altstadt. Die Runde sammelt Vorschläge für bessere Wegweisung und gemeinsame Bewerbung, benennt Probleme wie Schmutz an Schaufenstern oder verdeckte Fassaden und bespricht kurzfristige Verbesserungen.

Auch Veranstaltungen werden gemeinsam vorbereitet und ausgewertet. Der „Köpenicker Sommer“ 2025 wurde positiv bilanziert, und für 2026 werden Formate unter Baubedingungen weitergedacht. Ein Beispiel ist die kurzfristig realisierte Weihnachtsbeleuchtung Anfang Dezember 2025 – organisiert mit Unterstützung verschiedener Partner und mitfinanziert

über Verwaltung, Wirtschaftsförderung und Spenden.

Der Abgeordnete Martin Sattelkau oder sein Büroleiter André Reiser sind regelmäßig dabei – vor allem, um vor Ort zuzuhören, Hinweise aufzunehmen und Kontakte zu bündeln. Wo kurzfristig keine Lösung möglich ist, werden Punkte festgehalten und bei Bedarf an die zuständigen Stellen gespiegelt.

Martin Sattelkau sagt dazu: „Der Stammtisch zeigt, wie hilfreich regelmäßiger Austausch ist: Informationen kommen zusammen, Entscheidungen werden nachvollziehbarer und Lösungen lassen sich schneller entwickeln.“

**MARTIN SATTELKAU**  
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

**Haben Sie Themen in Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloß, Müggelhort oder Müggelheim?  
Ihr Abgeordneter Martin Sattelkau ist für Sie da!**

**Ich bin für Sie da:**

Bürgerbüro von Martin Sattelkau

Grünstraße 4 | 12555 Berlin

0177 30 34 566

buero@martin-sattelkau.de

